



SOFTWARE

Leistungsfähiges und transparentes Projektmanagement

ibo netProject im Einsatz bei der Volksbank Mittelhessen eG

Die Volksbank Mittelhessen eG gehört mit einem Bilanzvolumen von 4.129 Millionen Euro, 90 Geschäftsstellen und 275.520 Kunden zu einer der größten Genossenschaftsbanken in Deutschland (Stand: Ende 2006). Nach ihrer Gründung im Jahr 1858 fusionierten bis heute 162 Volks- und Raiffeisenbanken zur heutigen Volksbank Mittelhessen eG. Um Projekte in einem Institut dieser Größe effizient durchführen zu können, bedarf es einer leistungsfähigen Infrastruktur.

Die Volksbank Mittelhessen eG hat in Zusammenarbeit mit ibo ein Projektmanagement-Vorgehen entwickelt, das sich mit den Attributen "leistungsfähig" und "transparent" beschreiben lässt. Bei der Umsetzung wurde Wert auf äußerste Praktikabilität gelegt, um der zunehmend komplexen Projektarbeit Rechnung zu tragen. Darüber hinaus sollten dem Management im Rahmen des Projekt-Controllings steuerungsrelevante Informationen zeitnah und in der gewünschten Form bereitgestellt werden.

Die Volksbank Mittelhessen eG hat ihr Projektmanagement mit ibo netProject realisiert, so dass alle Phasen mit der Software unterstützt werden. Wichtige Projekt-Informationen werden darüber hinaus von ibo netProject an das für die interne Unternehmenskommunikation genutzte Intranet-Portal übergeben, um die optimale Verfügbarkeit der Informationen sicher zu stellen.

Gesprächspartner dieses Interviews ist Markus Dokter, Direktor und Leiter des Controllings der Volksbank Mittelhessen eG. Herr Dokter leitete das Einführungsprojekt.

ibo: Wie ist das Projektmanagement in Ihrem Hause organisiert?

Dokter: Wir haben eine zentrale Organisation mit Projektkoordination, Projektcontrolling und Bewilligungsgremium. Letzteres besteht aus dem Management-Team des Hauses. Mit dieser Organisation betreuen wir alle A- und B-Projekte. Dies sind Projekte mit hoher Bedeutung für die Bank und entsprechender Komplexität. Es werden in der Regel ca. zehn Projekte dieser Kategorie parallel bearbeitet.

ibo: Welche Projektarten werden mit ibo netProject unterstützt?

Dokter: Alle A- und B-Projekte müssen zwingend in ibo netProject hinterlegt werden. Damit stellen wir sicher, dass alle steuerungsrelevanten Informationen zu diesen Projekten für die Unternehmensführung erhoben und transparent gemacht werden. Bei C-Projekten bieten wir den Projektleitern den Einsatz der Software auf freiwilliger Basis an – vorgeschrieben ist der Einsatz in dieser Projektkategorie jedoch nicht.



Zentrale der Volksbank Mittelhessen eG in Gießen

ibo: Warum haben Sie sich für ibo netProject entschieden?

Dokter: Da gibt es zahlreiche Gründe, die zu dieser Entscheidung geführt haben: Unser Ziel, ein zentrales und effizientes System zum Projektmanagement einzusetzen, lässt sich mit ibo netProject hervorragend realisieren – gerade weil der Ansatz sehr praktikabel ist. Dazu kommt, dass sich die Transparenz der Projekterfolge und des Umsetzungsgrades mit der Software deutlich verbessert hat. Das Projektcontrolling wird hervorragend unterstützt, so dass wir eines unserer Ziele »alle Projekte erfolgreich zu Ende zu führen« auf einem sehr guten Weg sehen.

ibo: Wie verlief die Einführung der Software in der Bank?

Dokter: Die Einführung verlief reibungslos. Die organisatorischen, fachlichen und technischen Fragestellungen konnten im Rahmen des kleinen Einführungsprojektes schnell geklärt und auch umgesetzt werden. Die Firma ibo hat dazu ihr Projektmanagement-Know how in Form von Trainings und Beratungsworkshops eingebracht und diesen Prozess begleitet, bis das Projektmanagement-Vorgehen sowohl aus fachlich-methodischer als auch aus technischer Sicht stand.

ibo: Welchen Nutzen hat die Software für Ihr Unternehmen?

Dokter: Durch den Einsatz von ibo netProject haben wir nun ideale Voraussetzungen, um unser systematisches Projektmanagement weiter auszubauen.

„Die Effizienz unserer Projekte konnten wir durch den Einsatz von ibo netProject deutlich erhöhen und erreichten gleichzeitig eine größere Transparenz – im Einzel- und auch im Multiprojektmanagement“

Markus Dokter, Direktor und Leiter des Controllings

ibo netProject

Leistungsfähiges und transparentes Projektmanagement

Dokter: Da alle für ein effektives Projekt-Controlling benötigten Kenngrößen durch das Berichtswesen in ibo netProject einheitlich zur Verfügung stehen, sind wir noch einen weiteren Schritt in Richtung Transparenz gegangen: ibo hat eine Portalschnittstelle zur Verfügung gestellt, mit der alle für das Controlling relevanten Daten in unsere Portallösung übernommen werden. So werden die Daten systematisch aufgearbeitet und automatisiert zur Verfügung gestellt. Ergebnis ist ein sehr leistungsfähiges Projekt-Controlling. Der Nutzen dieser geschickten Kopplung der beiden Systeme liegt vor allem darin, dass die Status- und Projektdaten den Empfängern schnell und einfach in einer vertrauten Umgebung zur Verfügung gestellt werden können.

ibo: Welche Funktionen in ibo netProject werden primär genutzt?

Dokter: Die einzelnen Projektaufgaben und -meilensteine werden in der Software verwaltet, so dass die Projektleitung die Planung durchführen und sich immer einen schnellen Überblick verschaffen kann. Intensiv wird auch das Berichtswesen genutzt, damit der aktuelle Stand der Projekte regelmäßig einheitlich dokumentiert und für alle Beteiligten und Betroffenen transparent ist.

ibo: Welche Erfahrungen haben Sie mit den Statusberichten gemacht? Welche Zyklen nutzen Sie?

Dokter: Statusberichte sind ein hervorragendes Informationsmedium. Die Statusberichte werden für alle Projekte i.d.R. monatlich erstellt. Die Projektleiter können sich aber auch kurzfristiger einen Überblick verschaffen und einen kürzeren Turnus vereinbaren. Die Projektleiter werden von der Software unterstützt, bekommen z. B. Erinnerungen oder Vorlagen – wichtige Informationen werden so einfach, schnell und vor allen Dingen einheitlich an die richtigen Stellen transportiert.

ibo: Wie lange benötigen Sie, um ein neues Projekt aufzusetzen?

Dokter: Maximal 2 Stunden. Es geht sehr schnell, weil das grundsätzliche Vorgehen in der Software passend zu unseren Prozessen oder mit entsprechenden Vorlagen ja eingestellt ist. Viele Dinge sind mit dem Einsatz der Software von vorne herein geklärt: Vorlagen für Berichte, Ablage der Dokumente, Zugriffsberechtigungen, automatische Datenlieferung in das Portal usw. Der Aufwand wird auf ein Minimum reduziert.

ibo: Wer wird über ibo netProject bezüglich der Projektarbeit informiert?

Dokter: Entsprechend der Einstufung des Projektes werden die Daten den Projektbeteiligten, dem Vorstand und dem erweiterten Führungskreis zur Verfügung gestellt.

ibo: Hat ibo das Ziel, eine pragmatische und praxisnahe Software zu entwickeln, erreicht?

Dokter: Diese Frage kann ich mit einem uneingeschränkten »Ja!« beantworten.

ibo: Wie ist die Akzeptanz der betroffenen Mitarbeiter?

Dokter: Es ist uns gelungen, die Mitarbeiter von der Vorteilhaftigkeit des methodischen Projektmanagements zu überzeugen. Nach anfänglichen Akzeptanzproblemen - es wurden ja bestehende Arbeitsweisen geändert - werden die Umsetzung und die erzielten Ergebnisse immer besser. Bezüglich der Software ist natürlich auch von Vorteil, dass Sie intuitiv zu bedienen ist, was den unterschiedlichen Ansprüchen sehr entgegen kommt.

ibo: Sind in Ihrem Haus weitere Softwareprodukte von ibo im Einsatz?

Dokter: Die Revisionsabteilung arbeitet schon einige Jahre sehr erfolgreich mit der Revisionssoftware ibo QSR.

ibo: Können Sie uns etwas über den Service und die Zusammenarbeit mit ibo sagen?

Dokter: Wir sind mit dem Service und der Zusammenarbeit mit dem gesamten ibo-Team sehr zufrieden.

ibo: Vielen Dank für das Interview.



wir können. sympathisch anders.

ibo Software GmbH | Im Westpark 8 | D-35435 Wettenberg
T: +49 641 982 10-700 | F: +49 641 982 10-2600
info@ibo.de | www.ibo.de

Ihr Ansprechpartner



Kai Steinbrecher
T: +49 641 98210-820
kai.steinbrecher@ibo.de

ibo Schweiz AG | Flughafenstrasse 50 | CH-8152 Glattbrugg
T: +41 44 809 11 60 | F: +41 44 809 11 61
info@ibo.ch | www.ibo.ch